

HIGH FREQUENCY CURRENT TEMPERATURE AND MINIATURISATION

KENNZAHLEN SCHWEIZER-KONZERN (IFRS)

Mio. EUR	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung	
Umsatz	29,9	29,1	+0,8	+2,7 %
EBITDA	2,4	2,9	-0,5	-16,7 %
EBITDA Quote (%)	8,1	10,0		
EBIT	0,4	0,9	-0,5	-52,7 %
EBIT Quote (%)	1,5	3,2		
Auftragsbestand	172,0	177,5	-5,5	-3,1 %
Auftragseingang	41,4	31,0	+10,4	+33,5 %
Eigenkapitalquote (%)	51,8	53,1		
Nettoverschuldungsgrad (%)	0,6	2,7		

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

GESCHÄFTSVERLAUF

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

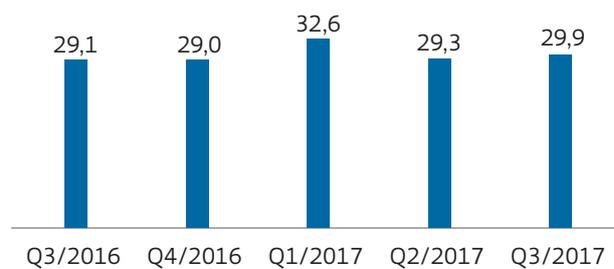
Die positive Entwicklung des operativen Geschäfts von SCHWEIZER hat sich im dritten Quartal unvermindert fortgesetzt. Dies zeigt sich am Auftragseingang, der mit EUR 41,4 Mio. (2016: EUR 31,0 Mio.) deutlich über dem Vorjahreswert lag. Die Nachfrage von Kunden der Industrieelektronik stieg dabei besonders stark und verdoppelte sich auf EUR 10,4 Mio. Aber auch die größte Kundengruppe von SCHWEIZER – die Automobilindustrie – legte bei den Auftragseingängen um EUR 3,3 Mio. auf EUR 28,6 Mio. zu.

Die positive Umsatzentwicklung des ersten Halbjahres 2017 setzte sich auch im dritten Quartal fort. Insgesamt belief sich der Umsatz auf EUR 29,9 Mio. (2016: EUR 29,1 Mio.). Dabei reduzierte sich der Umsatzanteil der Automobilkunden auf 68,2 % (2016: 76,6 %), und im Gegenzug erhöhten sich die Anteile der Industrieelektronikkunden auf 24,4 % (2016: 16,5 %). Der Umsatz der ersten neun Monate belief sich auf EUR 91,8 Mio. (2016: EUR 87,1 Mio.), was einer Wachstumsquote von 5,4 % entspricht. Das Wachstum von Leiterplatten aus dem Produktionsstandort Schramberg war dabei überproportional.

Auftragseingang (in Mio. EUR)

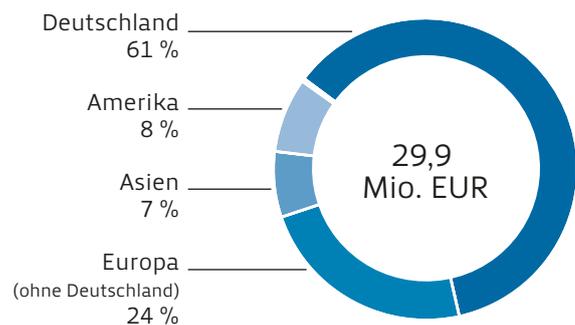


Umsatz (in Mio. EUR)



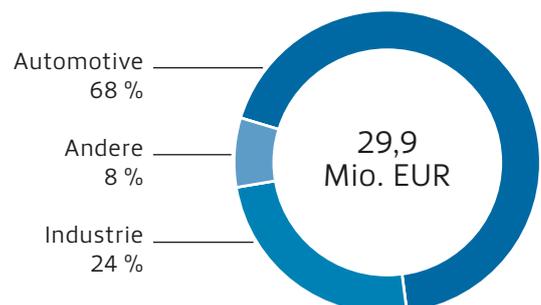
Umsatz nach Region

Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016
Deutschland	18,3	17,2
Europa (ohne Deutschland)	7,0	6,3
Asien	2,1	2,6
Amerika	2,4	2,9
Andere	0,1	0,1
	29,9	29,1



Umsatz nach Kundengruppe

Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016
Automotive	20,4	22,3
Industrie	7,3	4,8
Andere	2,2	2,0
	29,9	29,1



Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von EUR 4,9 Mio. auf EUR 5,6 Mio. Dies entspricht einer verbesserten Bruttomarge von 18,8 % (2016: 16,8 %). Trotz des besseren Bruttoergebnisses reduzierte sich das Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) auf EUR 2,4 Mio. (2016: EUR 2,9 Mio.), was einer Quote von 8,1 % entspricht. Hauptsächlich ist dies auf höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Diese betragen EUR 1,8 Mio. (2016: EUR 0,1 Mio.). Wichtigster Faktor, der zu dieser Erhöhung beigetragen hat, war die Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. zur Risikovorsorge, die im Zusammenhang mit den beiden anhängigen Klagen gegen die Schweizer Electronic AG und einer Tochtergesellschaft in Singapur steht.

Wie im Halbjahresfinanzbericht bereits beschrieben, untersucht SCHWEIZER derzeit intensiv die Möglichkeit des Aufbaus eigener Produktionskapazitäten in Asien. Die mit diesem Projekt in Zusammenhang stehenden Kosten zur Erstellung der Projektstudie betragen im dritten Quartal EUR 0,2 Mio.

Zur Vergleichbarkeit des EBITDA zum Vorjahr sind beide Sondereffekte herauszurechnen. Im Ergebnis ergibt sich ein EBITDA vor Sondereffekten von EUR 4,1 Mio., was einer EBITDA Marge von 13,8 % (2016: 10,0 %) entspricht.

Die Abschreibungen betragen EUR 2,0 Mio., was zu einem EBIT von EUR 0,4 Mio. nach Sondereffekten bzw. von EUR 2,1 Mio. vor Sondereffekten führte. Im Vorjahreszeitraum wurde ein EBIT von EUR 0,9 Mio. erzielt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von SCHWEIZER erhöhte sich leicht auf EUR 119,2 Mio. (31.12.2016: EUR 117,7 Mio.). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 3,1 Mio. auf EUR 52,3 Mio. Das setzt sich hauptsächlich aus einer Erhöhung der Forderungen an Kunden von EUR 1,4 Mio., der Vorräte um EUR 1,7 Mio. und des Kassenbestands von EUR 1,6 Mio. zusammen. Gegenläufig entwickelten sich die langfristigen Vermögenswerte, insbesondere bei den Sachanlagen, welche um EUR 4,0 Mio. fielen. Demgegenüber stieg der Wert der Beteiligung an der Meiko Electronics Co. Ltd., Ayase/Japan auf EUR 5,0 Mio. (31.12.2016: EUR 2,3 Mio.).

Das Working Capital zum Stichtag betrug EUR 22,0 Mio. (31.12.2016: EUR 23,0 Mio.) und entspricht somit unseren Erwartungen. Die Investitionen betragen in den ersten neun Monaten EUR 2,1 Mio. (2016: EUR 7,2 Mio.). Diese wurden ausschließlich in die Optimierung von Produktionsanlagen in Schramberg eingesetzt. Die Investitionsquote – also das Verhältnis von Investitionen zum EBITDA – betrug 34,2 %.

Mio. EUR	Q3 2017	Q3 2016	Veränderung
Bruttoergebnis	5,6	4,9	14,8 %
Bruttomarge (%)	18,8	16,8	
EBITDA	2,4	2,9	-16,7 %
EBITDA Quote (%)	8,1	10,0	
EBITDA vor Sondereffekten	4,1	2,9	41,7 %
EBITDA Quote vor Sondereffekten (%)	13,8	10,0	
EBIT	0,4	0,9	-52,7 %
EBIT Quote (%)	1,5	3,2	
EBIT vor Sondereffekten	2,1	0,9	127,8 %
EBIT Quote vor Sondereffekten (%)	7,2	3,2	
Sondereffekte	1,7		
Zuführungen von Rückstellungen zur Risikovorsorge	1,5		
Projektkosten Asien Produktion	0,2		

Wesentliche Veränderungen auf der Finanzierungsseite zeigten sich bei den kurzfristigen Schulden, welche auf EUR 25,4 Mio. (31.12.2016: EUR 18,9 Mio.) stiegen. Hierbei erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten zur Unterlegung des Working Capital um EUR 3,9 Mio. sowie die sonstigen Rückstellungen um EUR 3,2 Mio. Letztere wurden bestimmt durch die Zuführung von Rückstellungen von EUR 2,5 Mio. zur Vorsorge für laufende Prozesse. Beim Eigenkapital reduzierten sich insbesondere die Gewinnrücklagen auf EUR 30,1 Mio. (31.12.2016: EUR 32,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich somit im Jahresverlauf auf 51,8 % (31.12.2016: 55,1 %). Der Nettoverschuldungsgrad betrug zum Stichtag 0,6 % und bewegt sich somit innerhalb unserer Erwartung im niedrigen einstelligen Bereich.

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum Ende des dritten Quartals EUR 11,1 Mio. (31.12.2016: EUR 9,5 Mio.). Operativ wurde im dritten Quartal 2017 ein Cashflow von EUR 1,1 Mio. erwirtschaftet. Investiert wurde EUR 0,3 Mio. während der Sommermonate. Die deutlichste Bewegung war im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zu verzeichnen, der – insbesondere beeinflusst von der Dividendenauszahlung – EUR -2,8 Mio. betrug.

PROGNOSEBERICHT

Die Prognosen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind während des dritten Quartals stabil geblieben bzw. haben sich für Deutschland sogar etwas verbessert. Das DIW erwartet für das Jahr 2017 und 2018 jeweils ein Wachstum von 1,9 % für Deutschland. Inwiefern sich für Deutschland die schleppenden BREXIT-Verhandlungen und die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Abspaltungsbegehren von Katalonien auswirken, kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Die Automobilbranche, die wichtigste Kundengruppe von SCHWEIZER, beschäftigt sich weiterhin intensiv mit der Bewältigung der Folgen des Dieselskandals. Die Dynamik der Diskussion über alternative Antriebstechniken, insbesondere E-Mobilität, hat dadurch nochmals zugenommen. Immer neue Spieler drängen in den Markt der etablierten Automobilhersteller.

Für SCHWEIZER bedeutet diese Entwicklung eine Stärkung der prognostizierten Chancen, da die Fokussierung auf E-Mobilität und autonomes Fahren steigendes Interesse der Kunden nach Lösungen in der Leistungselektronik, insbesondere auch den SCHWEIZER Embedding Technologien, weckt.

Auf Basis der Ergebnis- und Bilanzkennzahlen des dritten Quartals, auch unter Berücksichtigung der Sonderbelastungen durch Projekte und Prozesskostenrückstellungen, bestätigt SCHWEIZER seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017 (vgl. Halbjahresfinanzbericht 2017, Seite 10 und 11). Aufgrund der genannten Sondereffekte muss bei der EBITDA-Marge von 7 % bis 8 % damit gerechnet werden, dass eher das untere Ende der Vorhersagespanne erreicht wird.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Hinsichtlich der Chancen und Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht auf den Seiten 50ff, welche ihre Gültigkeit behalten.

Die Marktchancen sind weiterhin sehr positiv. Positiv wirkt unter anderem auch die im August in China beschlossene E-Mobilitätsquote ab dem Jahr 2018, welche zu einem erhöhten Innovationsdruck bei unseren Kunden führt.

Für die aktuellen Klagen gegen eine unserer ausländischen Tochtergesellschaften sowie gegen die Schweizer Electronic AG wurde durch eine Erhöhung der Rückstellungen auf EUR 2,5 Mio. eine stärkere Vorsorge getroffen. Dies reduziert das bilanzielle Risiko in der Zukunft. Weitere Erläuterungen zu den Klagen sind dem Anhang des verkürzten Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr 2017 unter Nr. 4.9 zu entnehmen.

Schramberg, 6. November 2017

Der Vorstand

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2017

	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	91.836	87.104
Umsatzkosten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-76.826	-73.062
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.010	14.042
Sonstige betriebliche Erträge	2.311	2.028
Vertriebskosten	-3.300	-3.091
Verwaltungskosten	-10.400	-10.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.622	-698
Betriebsergebnis	-1	1.813
Finanzerträge	128	44
Finanzaufwendungen	-452	-380
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	37	31
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	-288	1.508
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-525	-254
Periodenergebnis	-813	1.254
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-791	1.277
Nicht beherrschende Anteile	-22	-23
Ergebnis je Aktie		
unverwässerter (= verwässerter) Aktienbestand	3.760.659	3.755.480
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	-0,21	0,34

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2017

	30. September 2017	31. Dezember 2016
	TEUR	TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	66.906	68.495
Sachanlagen	59.721	63.672
Immaterielle Vermögenswerte	683	927
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.263	1.357
Beteiligungen	4.979	2.266
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	5
Latente Steueransprüche	255	268
Kurzfristige Vermögenswerte	52.275	49.186
Vorräte	17.957	16.244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.949	17.543
Forderungen aus Steuern	2.289	1.200
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	457	3.263
Sonstige Vermögenswerte	1.521	1.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.102	9.508
Bilanzsumme	119.180	117.681
PASSIVA		
Eigenkapital	61.685	64.843
Gezeichnetes Kapital	9.664	9.664
Eigene Anteile	-42	-52
Kapitalrücklage	21.850	21.941
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn	30.057	32.683
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	61.529	64.236
Nicht beherrschende Anteile	156	607
Langfristige Schulden	32.123	33.898
Finanzverbindlichkeiten	6.241	7.209
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.164	1.306
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	20.755	20.694
Sonstige Rückstellungen	462	474
Latente Steuerschulden	3.501	4.215
Kurzfristige Schulden	25.372	18.940
Finanzverbindlichkeiten	5.217	1.347
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	208	393
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	412	880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.438	7.355
Sonstige Verbindlichkeiten	4.923	4.537
Steuerrückstellungen	550	0
Sonstige Rückstellungen	7.624	4.429
Summe Schulden	57.495	52.838
Bilanzsumme	119.180	117.681

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2017

	01.01. – 30.09.2017	01.01. – 30.09.2016
	TEUR	TEUR
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-288	1.506
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:		
Abschreibungen und Wertminderung Sachanlagen	5.716	5.386
Abschreibungen und Wertminderung immaterielle Vermögenswerte	320	310
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	158	124
Umrechnungsdifferenzen, netto	82	-459
Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	0	-1
Zinserträge	-128	-43
Zinsaufwendungen	452	380
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-37	-31
Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen)	-193	-145
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	3.183	-684
Veränderung Steuerrückstellungen	550	0
Veränderung Forderungen aus Steuern	-1.088	-343
Veränderung Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	-16
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie geleisteten Anzahlungen	763	-2.433
Veränderung der Vorräte	-1.713	-731
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-2.439	3.616
Erhaltene Zinsen	128	2
Gezahlte Zinsen	-280	-208
Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.838	-1.525
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	3.348	4.705
Investitionstätigkeit		
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	1
Erwerb von Sachanlagen	-1.988	-7.209
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	-77	-22
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-2.065	-7.230
Finanzierungstätigkeit		
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	3.870	2.000
Tilgung von Darlehen	-968	-1.028
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-160	-193
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	-2.446	-2.444
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	296	-1.665
Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.579	-4.189
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	9.508	13.328
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	11.102	9.140

FINANZKALENDER

Datum	Veröffentlichung/Veranstaltung
06.11.2017	Mitteilung 3. Quartal 2017
20.04.2018	Jahresfinanzbericht 2017
08.05.2018	Mitteilung 1. Quartal 2018
08.05.2018	Analystenkonferenz
29.06.2018	Hauptversammlung
10.08.2018	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2018
09.11.2018	Mitteilung 3. Quartal 2018

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auch auf der Internet-Seite www.schweizer.ag/de/investorrelations/finanzkalender.html.

IMPRESSUM

Schweizer Electronic AG

Einsteinstrasse 10
78713 Schramberg
Germany
Tel.: +49 7422 512-0
Fax.: +49 7422 512-397
www.schweizer.ag

Schweizer Electronic AG wird im Geschäftsbericht auch mit SCHWEIZER bezeichnet. Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form schließt die weibliche Form mit ein.

SAFE HARBOUR STATEMENT

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Schweizer Electronic AG
Einsteinstraße 10
78713 Schramberg
Postfach 561
78707 Schramberg
Germany